Is it really love?/many lover

Von marioeoeoeh

Kapitel 35: kapitel 3

Kapitel 35

„Hey! Sag mal was redest du da?!“, mischte sich plötzlich Kibum mit ein. „Wie meinst du das?“, fragte Heechul sichtlich verwirrt.
„Na ja, dein FREUND geht mit Hankyung zusammen in den Fahrstuhl und macht da sonst was?! Ich denke du hast mit ihm Schluss gemacht?!“, langsam wurde Kibum wütend, fühlte sich verarscht.
„Wie? Ja... ja, habe ich aber...“ - „Man, ich hab die Nase voll! Ich lass mich doch nicht von dir wie ein Spielzeug behandeln!“, er drehte sich um, sah Donghae, der sich an Eunhyuk lehnte, weinte, weil Kibum ihn auch so behandelte. Wie ein Spielzeug...
Daneben sah er Kyuhyun, auch er weinte.
Weinte er, weil er mit Donghae litt? Oder weinte er wegen...
„Eunhyuk...“, schluchzte er immer und immer wieder.
Langsam ging er zu Donghae und Eunhyuk, versuchte mitfühlend zu lächeln, nahm vorsichtig Donghae an der Schulter und drückte ihn ansich.
„Geh du lieber zu Kyuhyun...“, sagte er leise zu Eunhyuk.
Dieser drehte sich nun um und sah seinen Dongsaeng, seinen Master, weinend.

„Kibum!“, mit großen Augen und total entsetzt sah Heechul ihm nach, drehte sich danach zu Shiwon, nicht in der Lage etwas zu sagen.
„Erwarte nicht, dass ich jetzt zu dir zurück komme...“, sagte er kühl und ging zum Fahrstuhl. „Ach ja...“, schnell packte er Hankyung am Handgelenk und zog ihn hinter sich her.
„Shiwon... aber...“, konnte Heechul nur fassungslos sagen.

„Ki-Kibum?“, mit verweinten Augen sah er ihn an. „W-was...?“ - „Es tut mir leid... ich will nicht mit dir spielen, dir nicht wehtun! Ich... mit Heechul wird das nichts, ganz bestimmt nicht.
Und es zerreißt mir das Herz, dich so leiden zu sehen...“, sagte er leise.
„Kibum...?!“, flüsterte Donghae ungläubig. „Heißt das, du...“, für einen kurzen Moment schloss dieser die Augen und nickte. „Ja...“, sagte er leise und drückte Donghae fester an sich heran.
Man konnte von Donghae nur einen kleinen Aufschrei hören, schon umarmte er seinen Dongsaeng fest und vergrub sein Gesicht in seiner Schulter. „Danke...“, schluchzte er undeutlich und zog Kibum noch fester an sich heran. Langsam sah er auf, sah ihm in die Augen. „Bitte... lass mich nicht mehr allein, ja?“, flehend sah er ihn an.

Kibum, dessen Augen nun auch voller Tränen waren, schüttelte den Kopf. „Nein... ich bleibe bei dir, versprochen.“, vorsichtig wischte er Donghae die Tränen aus dem Gesicht und fasste ihn an der Hand. „Lass uns hoch gehen, ja?“, langsam gingen sie zu der Treppe, gingen Stufe für Stufe hinauf, plötzlich stoppte Donghae. „Hm?“, fragtend drehte Kibum sich zu ihm um. „Hyung? Was ist?“
„Hier...“; sagte dieser leise, sah sich um. „Hier hast du gestern gestanden und...“, Kibum wusste, was er meinte.

„Kibum!“, rief er, ergriff ihn von hinten und zog ihn ansich. Er konnte sein Gesicht nicht sehen, doch spürte, dass er weinte. Vorsichtig rieb er seine Stirn an Kibums Schläfe. Seine Hände waren vor Kibum's Brustkorb verschränkt und er streichelte vorsichtig seine Arme. „Alles wird gut...“, flüsterte er leise in Kibums Ohr, dieser konnte ihm nicht antworten, er schluchzte nur. Langsam drehte er sich und wandte Donghae sein Gesicht zu. Seine Augen waren von den Tränen ganz angeschwollen und seine Nase lief. „Donghae!“, weinte er und vergrub seinen Kopf in dessen Schultern.

Er nickte und sah ihn an. „Kibum?“ - „Hm?“ - „Darf ich dich....“, vorsichtig fasste Donghae Kibum's Wange, zog ihn an sich und gab ihm einen ganz sanften Kuss auf den Mund.
Plötzlich spürte Kibum, wie es in seinem Bauch kribbelte, vorsichtig hielt er sich an den Ärmeln von Donghae's Pullover fest.
„Endlich...“, dachte Donghae, „Endlich darf ich immer für ihn da sein...“, sanft legte er seinen anderen Arm um Kibums Rücken, sie küssten sich immer noch, ganz vorsichtig und sanft.